

**Press release****Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft****Jana Schlütter**

04/24/2025

<http://idw-online.de/en/news851106>Scientific conferences  
Biology, Medicine  
transregional, national**Wie Herz und Gefäße alle Organe beeinflussen**

**Das Helmholtz-Institut für translationale AngioCardioScience (HI-TAC) lädt am 28. und 29. April 2025 zur ersten Frühjahrstagung ein. Forschende aus aller Welt werden an der Universität Heidelberg diskutieren, wie Herz und Gefäße mit dem restlichen Körper kommunizieren und wie das unsere Gesundheit prägt.**

Gemeinsame Pressemitteilung des Max Delbrück Center und der Universität Heidelberg

Das menschliche Herz ist viel mehr als eine Pumpe. Und die Blutgefäße sind längst nicht nur Transportwege. „Wir wissen inzwischen, dass sie zusammen eine Art Kommunikationszentrale bilden und Informationen mit allen anderen Organen austauschen“, sagt Professor Norbert Hübner, der Leiter der Arbeitsgruppe „Genetik und Genomik von Herz-Kreislaufkrankungen“ am Max Delbrück Center in Berlin. „So können sie entweder ein gesundes Leben fördern oder aber Krankheiten begünstigen.“ Wie dies genau geschieht und welche Signale beteiligt sind, ist allerdings noch weitgehend unerforscht.

Rund 150 Forschende aus aller Welt

Um den Antworten auf solche Fragen näher zu kommen, hat Hübner gemeinsam mit seinen Kolleg\*innen Professorin Gergana Dobрева und Professor Johannes Backs die erste internationale Konferenz des 2023 gegründeten Helmholtz-Instituts für translationale AngioCardioScience (HI-TAC) organisiert: Am 28. und 29. April werden an der Universität Heidelberg rund 150 Forschende aus aller Welt zusammenkommen, um ihr Wissen miteinander zu teilen.

Dobрева leitet an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg die Abteilung „Cardiovascular Genomics and Epigenomics“. Backs ist Direktor Instituts für Experimentelle Kardiologie an der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg und dem Universitätsklinikum Heidelberg. Das HI-TAC ist eine Außenstelle des Max Delbrück Center auf dem Campus der Universität Heidelberg. Das Berliner Max Delbrück Center und die Medizinischen Fakultäten Mannheim und Heidelberg der Universität Heidelberg haben das HI-TAC gemeinsam gegründet, um ihre Expertise zur Herz-, Gefäß- und Systembiologie zu bündeln. Hübner, Dobрева und Backs sind die wissenschaftlichen Interims-Direktor\*innen des Instituts.

Der Schlüssel zum gesunden Altern

„Das dynamische Zusammenspiel zwischen dem Herz-Kreislauf-System und den anderen Organen ist anscheinend der Schlüssel zum gesunden Altern“, sagt Dobрева. Sowohl in der Herz- als auch in der Gefäßbiologie habe es zuletzt bahnbrechende Entdeckungen gegeben. Doch trotz ihrer engen biologischen Verbindung hätten sich die beiden Forschungsbereiche meist getrennt voneinander entwickelt.

„Mit unserem Symposium möchten wir führende Köpfe aus beiden Disziplinen zusammenbringen, um einen inspirierenden Austausch zu ermöglichen, neue Kollaborationen anzuregen und eine starke interdisziplinäre Community

für die AngioCardioScience aufzubauen“, sagt Dobрева. „Indem wir eine Brücke zwischen Herz- und Gefäßforschung schlagen, wollen wir einen kreativen Thinktank etablieren, der neue Einsichten in Krankheitsmechanismen ermöglicht und technologische Innovationen sowie therapeutische Fortschritte vorantreibt.“

Ein noch recht junges Forschungsfeld

„Ich freue mich besonders auf die Diskussionen, wie wir in Zukunft interdisziplinär zusammenarbeiten sollten, damit wir nicht nur neue Erkenntnisse gewinnen, sondern diese auch nutzen können, um neuartige Therapien von Erkrankungen zu entwickeln, die mehrere Organe gleichzeitig betreffen“, sagt Backs. Für dieses Ziel sei es nötig, unbekannte Wege zu beschreiten: „Das HI-TAC wird sich international vernetzen, um das neue Gebiet der AngioCardioScience zu etablieren und weltweit zu entwickeln.“

Deshalb sei er sehr froh, dass so viele herausragende internationale Vortragende nach Heidelberg kommen werden, ergänzt Hübner. Alle drei möchten interessierte Forscher\*innen ganz herzlich dazu einladen, an der Tagung teilzunehmen: „Gestalten Sie die Zukunft der AngioCardioScience mit!“, sagt Dobрева. „Hier treffen wissenschaftliche Neugier, Pioniergeist und Zusammenarbeit aufeinander.“

Hinweis an die Redaktionen

Vertreter\*innen der Medien sind zur Teilnahme und Berichterstattung herzlich eingeladen. Es ist eine Anmeldung erforderlich unter [presse@mdc-berlin.de](mailto:presse@mdc-berlin.de)

HI-TAC Spring Symposium – Angioscience meets Cardioscience

Wann?

Montag, 28. April 2025, 11 Uhr bis Dienstag, 29. April 2025, 16 Uhr

Wo?

Universität Heidelberg

Grabengasse 1 & 3-5

Tag 1: Aula der Alten Universität | Tag 2: Aula der Neue Universität

69117 Heidelberg

HI-TAC

Das Helmholtz-Institut für translationale AngioCardioScience (HI-TAC) ist eine Außenstelle des Max Delbrück Center auf dem Campus der Universität Heidelberg. Das Berliner Max Delbrück Center und die Medizinischen Fakultäten Mannheim und Heidelberg der Universität Heidelberg haben das HI-TAC gemeinsam gegründet.

Max Delbrück Center

Das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft legt mit seinen Entdeckungen von heute den Grundstein für die Medizin von morgen. An den Standorten in Berlin-Buch, Berlin-Mitte, Heidelberg und Mannheim arbeiten unsere Forschenden interdisziplinär zusammen, um die Komplexität unterschiedlicher Krankheiten auf Systemebene zu entschlüsseln – von Molekülen und Zellen über Organe bis hin zum gesamten Organismus. In wissenschaftlichen, klinischen und industriellen Partnerschaften sowie in globalen Netzwerken arbeiten wir gemeinsam daran, biologische Erkenntnisse in praxisnahe Anwendungen zu überführen – mit dem Ziel Frühindikatoren für Krankheiten zu identifizieren, personalisierte Behandlungen zu entwickeln und letztlich Krankheiten vorzubeugen. Das Max Delbrück Center wurde 1992 gegründet und vereint heute eine vielfältige Belegschaft mit 1.800 Menschen aus mehr

als 70 Ländern. Wir werden zu 90 Prozent durch den Bund und zu 10 Prozent durch das Land Berlin finanziert.

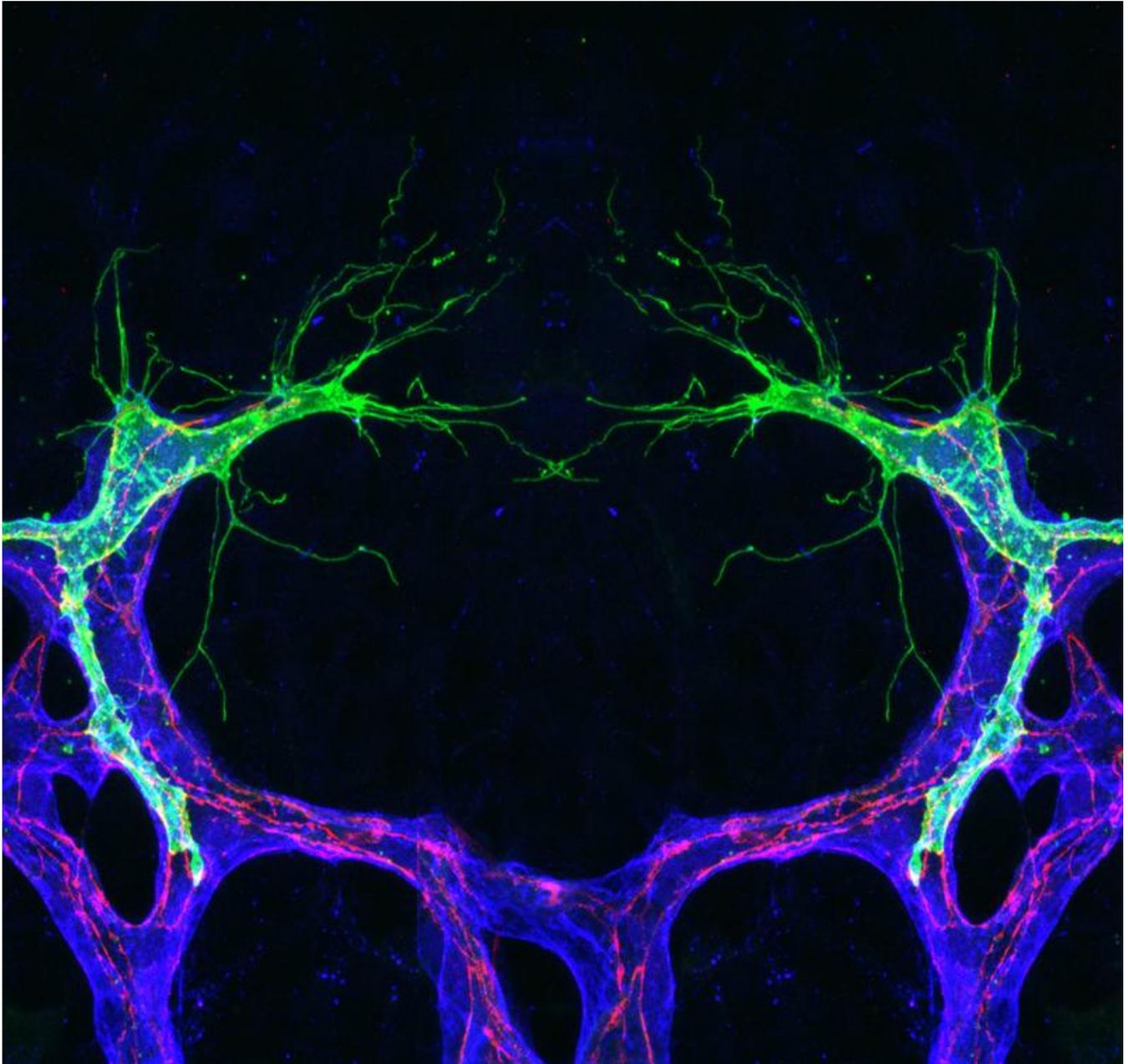
Universität Heidelberg

Die 1386 gegründete Ruperto Carola ist eine international ausgerichtete Forschungsuniversität, deren Fächerspektrum die Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften sowie die Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften einschließlich der Medizin umfasst. Ihre Erfolge in den Exzellenzwettbewerben – sie gehört zur Gruppe der deutschen Exzellenzuniversitäten – ebenso wie in internationalen Rankings belegen ihre führende Rolle in der Wissenschaftslandschaft. Es ist das Selbstverständnis der Universität Heidelberg, herausragende Einzeldisziplinen weiterzuentwickeln, die fächerübergreifende Zusammenarbeit zu stärken und ihre Forschungsergebnisse in die Gesellschaft zu tragen. Den rund 30 000 Studierenden bietet sie mit einem forschungsorientierten Studium in mehr als 190 Studiengängen eine nahezu einzigartige Vielfalt an Fächerkombinationen und individuellen Qualifikationswegen.

URL for press release: <https://www.mdc-berlin.de/news/events/angioscience-meets-cardioscience> - Infos zum Event

URL for press release: <https://www.mdc-berlin.de/de/news/press/gefaesse-und-herz-als-kommunikationszentrale-ueber-hi-tac>

URL for press release: <https://mdc-berlin.de/hi-tac> Webseite des HI-TAC



Sprossende Blutgefäße in der Netzhaut des Auges. In grün sind Endothelzellen zu sehen, die neue Gefäße leiten und Verbindungen zwischen Gefäßen aufbauen. Blau gefärbt sind Endothel-Zellmembranen – Magenta markiert die innere Membran dieser Zellen.

Claudio Franco  
Max Delbrück Center